



Wiederherstellung – Reformation statt Zeitgeist

Text: Esra-Nehemia

Referent: Pfr. Dr. Th. Bänziger

Vertiefungsblatt: Pfr. Hp. Herzog

Blatt-Nr. 76

Die Bücher Esra-Nehemia (in der hebr. Bibel ein Buch!) berichten von der grossen Wiederherstellungs- und Erweckungszeit nach der 70jährigen babylonischen Gefangenschaft Israels. Sprache und Bilder erinnern stark an den ersten Exodus aus Aegypten. Die Rückkehr ins verheissene Land ist Zeichen der Treue Gottes, die selbst durch unsere Untreue bestehen bleibt.

(lies: 2. Tim. 2, 13)

Wir lesen Esra 1, 1-11

Erweckung beginnt oft nach **Gerichtszeiten**. Gott handelt in der Geschichte. Er erweckt den Geist des heidnischen Königs Cyrus (V.1) und bewegt ihn zum Handeln. Am Anfang steht Gott und seine Treue und seine Pläne. Er handelt souverän in der Geschichte. Erweckung kommt von ihm und ist nicht machbar.

Und er handelt gemäss seinem ewigen **Wort** (lies: Jer. 25, 8-14) Welche Verheissungen aus seinem Wort tragen mich im Alltag und in der Geschichte? Welche Worte habe ich vielleicht ganz persönlich zugesagt bekommen? Wie kann mir sein Wort noch präsenter werden, damit ich verheissungsorientiert lebe?

Vergleiche den ersten grossen Exodus aus Aegypten mit Esra 1. (2. Mose 1-20)

Wir lesen Esra 3, 1-3.7-8

Das Erste, was die Rückkehrer taten: sie errichteten den Altar um dem Herrn Opfer darzubringen. Erweckung beginnt mit unserer **Anbetung und Hingabe**. Unser Opfer ist Christus. Bei ihm am Kreuz wächst neues Leben. Und es führt uns zur Hingabe (V. 7. Spenden zum Tempelbau) Was bedeutet dir Anbetung und was macht sie mit dir? Wie und wo erlebst du Anbetung? Wo fehlt sie? Wie zeigt sich Hingabe im Leben von uns Christen/von dir? (Hingabe hat mit Gaben und Anbetung zu tun.)

Wir lesen Esra 3, 10-13

Jung und alt loben Gott, der sein Wort erfüllt. Sie jubeln und weinen vor Freude. Erst die Alten, die sich an die Zerstörung des Tempels vor 70 Jahren erinnern konnten,

1. Was habe ich heute gelernt?
(*Glaubensinhalt*)
2. Welche Fragen beschäftigen mich?
(*Glaubenswachstum*)
3. Was setze ich wie um?
(*Glaubenspraxis*)

gaben diesem Moment die nötige Tiefe. Welches ist der Beitrag der Alten in unserer Gemeinde? Was lernen Alte von Jungen und was Junge von Alten? Geschieht dieses Lernen und Miteinander bei uns?

Nach der ersten Freude kommen **Widerstände** auf: Der Tempelbau wird von äusseren Feinden behindert (Esra 4). Und bei den Gläubigen werden unheilige Kompromisse gemacht (Mischehen, Esra 9)

Jede Erweckung weckt auch den **Feind** und ruft uns zur Treue und Heiligung. Erweckung gibt's nicht gratis. Sie wirkt immer transformatorisch. Sie verändert Menschen und ganze Gegenden.

Was hat Christus an deinem Leben verändert?

Wenn wir Esra-Nehemia lesen, entdecken wir Vieles von der Taktik des Feindes. Er sät:

Spott und Hohn von aussen; (2. Tim. 3, 12) **Zwietracht** in der Gemeinde (Eph. 6, 11-14); persönliche **Verfehlungen der Gläubigen**. (1. Tim. 3, 7)

Wo und wie greift uns der Feind heute an? Wo liegen die grössten Gefahren? Unterschätzen wir heute vielleicht die Macht des Satans? (1. Petr. 5, 8-9)

Wir lesen Nehemia 8, 1-3.8-10

Erweckung wirkt Hunger nach dem Wort Gottes oder anders gesagt: Erweckung beginnt beim Hören auf das Wort. (vgl. Turnerlebnis von Luther)

Das Wort führt zur Busse (V. 9; siehe auch Kp. 9) Welche Gottesworte haben dich geprägt und verändert? Welche standen an entscheidenden Wegkreuzungen deines Lebens? Was weckt deinen Hunger nach dem Wort?

Kp. 8, 10: Erweckung führt zur **Freude am Herrn**. Und diese Freude ist der Kern des Glaubens.

Das letzte Kapitel (Neh. 13) berichtet, dass Erweckung nie für immer bleibt. So bezeugt es auch die Kirchengeschichte. Gott schenkt Erweckung und Erneuerung, Aufbrüche und Gelingen. Aber bis zur Wiederkunft Jesu bleibt alles nur auf Zeit und ist vergänglich.

„Darum, wer meint, er stehe, soll zusehen, dass er nicht falle.“ (1. Kor. 10, 12)